Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 20 (1952)
Heft: 9

Rubrik: Meinungen, Fragen und Antworten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meinungen, Fragen und Antworten

«..Ich finde die Bilder des Augustheftes sensationell. Sind wirklich alle Dargestellten Homoeroten? Und besteht nicht Möglichkeit, mit dem Modell auf Seite... in Verbindung zu kommen? Ich wäre Ihnen für einen kurzen Hinweis dankbar. — Zudem möchte ich Ihnen noch sagen, dass ich den englischen Teil des Heftes, das ich lieb gewonnen habe, sehr begrüsse und nur bedauere, dass es wenige Seiten sind. In der Schweiz sprechen doch heute schon sehr viele englisch, bald mehr als französisch....» *Jörg.*

Ob die im «Kreis» clichierten Jünglinge und Männer Homoeroten sind? In den allermeisten Fällen sicherlich, aber auch Ausnahmen sind uns bekannt, bei denen uns einfach die Schönheit der Photo und des Menschen bewog, zu drucken *. Ist für den Heterosexuellen j e d e schöne Frau, deren Bilder ihn in den Magazinen begeistern, erreichbar? In den allerseltensten Fällen! So auch bei uns. —

Die Adressen der Modelle wissen wir ebenfalls in den allermeisten Fällen nicht, auch nicht in dem von Ihnen gewünschten. Zudem wollen diejenigen, die wir kennen, absolut incognito bleiben. Lassen Sie sich also an dem schönen irdischen Kleid, das der liebe Gott diesen Kerlen gegeben hat, genügen! Und vergessen Sie nie: das Kleid ist noch nicht der Mensch und der schöne Jügnling ist nicht immer auch ein guter Charakter. Wenn er es ist, wohnt man der Vollendung des irdischen Seins allerdings sehr nahe bei....

Wir freuen uns, dass Ihnen der «Kreis» lieb geworden ist und Sie vor allem auch der englische Teil stark anspricht. Auch wir selbst bedauern den geringen Raum, den er beanspruchen kann. Er wird sich erst erweitern lassen, wenn die Abonnements aus den USA beträchtlich zugenommen haben...

* Das gleiche gilt von den Dargestellten des Aktbilderdienstes.

*

«...Müssen Sie dem Durchschnittsgeschmack Ihrer Leser im Bildmaterial so stark Rechnung tragen, wie es im Augustheft geschieht? Nur Jünglingsakte als Photo, die sich fast alle gleichen, und nicht ein einziges Kunstblatt, sei es ein Gemälde oder eine Plastik, abgesehen von den beiden hübschen Zeichnungen im Textteil? Warum bringen Sie z. B. keine Reproduktion des neuen «Ganymed» in Zürich auf der Bürkliterrasse? So einen Hinweis müsste der «Kreis» eigentlich noch vor der Tagespresse bringen... *Xaver.*

«...Ihr Wunsch nach dem «Ganymed» wird in der heutigen Nummer erfüllt; er wäre es schon früher gewesen, wenn uns eine befriedigende Photo zur Clichierung zur Verfügung gestanden hätte. Direkte Sonne ergab bis jetzt immer Schattenpartien, die z. B. die Schenkel deformierten. Die Bilder in der Tagespresse waren ja so ziemlich alle unbefriedigend, fast nur Silhouetten. Wir hoffen, dass das Warten bei uns sich lohnte. Ueber die Bilder des Augustheftes gibt es die verschiedensten Meinungen, gottseidank, wie immer. Uebrigens: in der mörderischen Hitze sind künstlerische Dinge kaum aufnehmbar; darum diente der Redaktor das letzte Mal einem wenigstens liebenswürdigen Durchschnitt! War es so grundfalsch? —»

*

«...Was die Zeitschrift anbelangt, finde ich: man sollte sich vor einer Ueberkultivierung hüten! Man könnte sonst leicht den einfachen Menschn verlieren. — Auch die fremdsprachigen Teile sollte man nach meiner Meinung einschränken...» *Albert.*

«Das ist Ihre Meinung, lieber Albert, aber wie Sie oben lesen können, gibt es auch ganz entgegengesetzte innerhalb des «Kreis» — und so wird es wohl bleiben, solange die Welt und — der «Kreis» besteht. Rolf.